

Lutz Granert

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Saale-Unstrut

DROSTE



Lutz Granert

Saale-Unstrut

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



D

Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Wiesenräume | 7 |
| Einsam von Leißling zur Schönburg
14,8 km 458 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 2 Weite Savanne | 17 |
| Auf dem Rödel bei Balgstädt
12,8 km 426 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 3 Lernen im Grünen | 27 |
| Weinrunde um Großwilsdorf
7,3 km 289 Hm 2 Std. Rundweg | |
| 4 Da blüht was! | 35 |
| Orchideenträume um Krawinkel
10,4 km 458 Hm 3 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 5 Zu den Sternen | 45 |
| Pfade mit Geschichte um Goseck
11,1 km 345 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 6 Royale Rosen | 55 |
| Rund um die Dornburger Schlösser
12 km 574 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 7 Himmel & Erde | 65 |
| Von Wangen zum Kloster Memleben
14,9 km 547 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 8 Stein um Stein | 75 |
| Auf dem Geopfad Trias-Tor
9,9 km 401 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 9 Über den Wolken | 85 |
| Panoramen am Flugplatz Laucha
15 km 457 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 10 Dorfpartie | 95 |
| Alte Post-Routen um Klosterhäseler
13,8 km 517 Hm 4 Std. Rundweg | |





GENUSS

- 11 Für Herz & Sole** 103
Von Bad Kösen zur Rudelsburg
10 km | 511 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 12 Napoleons Spuren** 113
Um die Weinberge von Bad Kösen
11,8 km | 505 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 13 Wein und Stein** 123
Durch den Blütengrund nach Freyburg
8,5 km | 213 Hm | 2,5 Std. | Strecke
- 14 Adel verpflichtet** 131
Runde ums Schloss Neuenburg
5 km | 193 Hm | 1,5 Std. | Rundweg



ENTSCHLEUNIGUNG

- 15 Ab ins Kloster** 139
Entlang der Kleinen Saale
7 km | 367 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 16 Sonnenreif** 149
Weinfreuden bei Bad Sulza
7,2 km | 315 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



ERFRISCHUNG

- 17 Geheime Buchten** 159
Von Camburg entlang der Saale
10,2 km | 320 Hm | 3 Std. | Strecke
- 18 Sommerfrische** 169
Am Biberbach entlang
8,9 km | 334 Hm | 2,5 Std. | Strecke
- 19 Sonnenbaden** 177
Mit Aussicht um den Südfeldsee
10,7 km | 243 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 20 Strandgefühle** 185
Auf der Halbinsel im Geiseltalsee
8,1 km | 238 Hm | 2 Std. | Rundweg



Liebe Wanderfreunde und -freundinnen,

die Saale-Unstrut-Region ist für Weinkenner und alle, die in ihrem Urlaub gern auf dem Drahtesel unterwegs sind, schon lange Zeit ein Begriff. Doch von versteckten Pfaden bis breiten Forstwegen laden auch zahlreiche Wanderwege dazu ein, die Gegend rund um Naumburg und Freyburg mit ihren schönen Ausblicken auf die **sonnigen Weinlagen** zu erkunden, die sich entlang von brüchigen Muschelkalk- oder Buntsandsteinhängen male- risch in die Landschaft fügen.

Ich habe in diesem Wanderführer 20 Touren in und um die **Toskana des Nordens** versammelt, die in einsame Wälder, idyllische Täler, ver- träumte Dörfer, auf imposante Burgen und Schlösser oder zu phänomenalen Aussichts- punkten führen und dabei in die Vielfalt der Kultur und Natur an der Grenze zwischen Thüringen und Sachsen- Anhalt eintauchen. Auch touristische Highlights wie der Fundort der Himmelscheibe von Nebra oder die Dorn- burger Schlösser fehlen nicht, die ich in Begleitung mei- ner Familie oder von Freunden erkundet habe. Fürs Mit- laufen und Modellstehen möchte ich mich an dieser Stelle bedanken!

Lassen Sie bei **Glücksmomenten inmitten einsamer Natur** die Seele baumeln, genießen Sie in den Straußwirtschaften un- terwegs ein Gläschen regionalen Wein und laufen Sie los auf den – wie ich finde – landschaftlich schönsten Wande- rungen der Saale-Unstrut-Region im Herzen (Mittel-) Deutschlands.

Ihr Lutz Granert 





Burginnenhof Schönburg

Wiesenträume

Einsam von Leißling zur Schönburg

Am **Bahnhaltepunkt Leißling** führt der gerade im Sommer stark frequentierte **Saale-Radweg** von Naumburg nach Weißenfels vorbei. Doch unsere Tour werden wir nur für ein kurzes Stück am Ende mit ihm teilen. Wir verlassen den Bahnsteig und starten unsere Tour nach links in den asphaltierten **Kreuzweg** durch ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern. An einer T-Kreuzung geht es nun nach rechts weiter in die schmale Straße **Am Waldbad**, die nach 100 Metern unmittelbar vor einem großen Forst links abbiegt. Auf der linken Seite wird hinter einem Stahlzaun langsam der Namensgeber der Straße sichtbar: Am Rand des Gewässers sind einige Bungalows zu sehen, manchmal wird auch geangelt. Bei einem Blick nach rechts entdecken wir einige Abbrüche des weichen Sandsteinbodens im ansteigenden Wald.

Nun gilt es, aufmerksam zu sein: Etwa 150 Meter hinter einer braun gestrichenen Schutzhütte zweigt rechts ein unmarkierter Pfad in den dichten Laubwald ab, wenige Meter weiter ein zweiter – beide vereinigen sich nach wenigen Metern. Der schmale und erdige, bei schlechter Witterung schnell schlammige Pfad führt vorbei an bemoosten Bäumen, die zuweilen etwas Verwünschenes an sich haben. Das Zwitschern der Vögel begleitet uns bei unserem gemächlichen Anstieg parallel zu einem keilförmigen Einschnitt und zaubert uns ein Lächeln aufs Gesicht. Wir erreichen die asphaltierte Straße **Am Marktwege**. Weiter nach rechts folgen wir dem Straßenverlauf etwa 250 Meter, bevor wir links auf einem schmalen



Kilometer: 14,8

Höhenmeter: 458

Stunden: 4

RUNDWEG



Rastplatz bei der Pfarrbergsiedlung

Pfad eine Koppel passieren. Hier grasen regelmäßig genügsame Pferde, die wir liebevoll streicheln.

Hinter einer Baumreihe zeichnet sich immer deutlicher die graue Rückseite des **Einkaufszentrums „Schöne Aussicht“** ab, das sich nun halb links vor uns befindet. Sollten wir bei einem Check unseres Rucksacks nun fehlende Ausrüstung bemerken, gehen wir 200 Meter auf dem **Ahornweg** und unterbrechen unsere Tour für einen kleinen Einkaufsbummel. Sonst überqueren wir die Straße nur und biegen zwischen Einfamilienhäusern in die asphaltierte Straße **Ludwigslehde** ein, der wir bis zu einem Rechtsknick folgen. Im Scheitelpunkt der Kurve führt ein unscheinbarer, etwas zugewachsener Pfad neben einer kleinen Garage und einem Parkplatz weiter abfallend wieder in den Laubwald hinein. Da sich der Pfad nach wenigen Metern verzweigt, ist auch hier erhöhte Aufmerksamkeit gefragt: Der für uns richtige Pfad verläuft halb rechts und führt weiter hinab, bald in Form eines breiten Hohlwegs. Nach etwa 200 Metern wird der erdige Waldpfad spürbar schmaler, die Vegetation etwas dichter, bis der Pfad durch eine kleine Kuhle – Vorsicht! – die Straße **Winterlaite** quert. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite



te steigt unser Pfad in Form eines Hohlwegs nun etwas stärker an und führt nach 130 Metern aus dem dichten Laubwald hinaus.

Auf einem romantischen Wegabschnitt schlendern wir in erdigen Fahrspuren zwischen weitläufigem Feld auf der linken und einer riesigen Wiese zur rechten Seite dahin. Der grasige, breite Pfad ist idyllisch, nur das Summen der Bienen und sanftes Wehen des Windes durchbrechen gelegentlich die bemerkenswerte Stille, die uns beim gemütlichen Voranschreiten im Schatten einer Baumreihe begleitet. Über dem Waldrand ist auf einem Steilhang Schloss Goseck zu sehen – dorthin führt uns Tour 5.

Nach 500 Metern auf dieser urtümlichen Allee erreichen wir einen **1 Grillplatz** mit zwei überdachten Holzbänken und einer Feuerstelle. Vor uns liegt die **Pfarrbergsiedlung**, in die wir nach links einschwenken und dem Straßenverlauf 50 Meter weiter nach rechts folgen. Vorbei an Einfamilienhäusern gehen wir weiter durch den Ort, den wir nach etwa 450 Metern auf dem Bürgersteig entlang des leicht ansteigenden und von Laubbäumen gesäumten **Fritz-Schellbach-Wegs** wieder verlassen. An einer T-Kreuzung mit einer von Asphalt umschlossenen Linde biegen wir nach rechts ab.

Einige Linden und Ahornbäume bieten auf der schnurgeraden Asphaltstraße entlang eines Felds etwas Schatten, die am Leißlinger Ortsteil **Rödgen** vorbeiführt. Vorbei an einem Gemüsefeld biegen wir 250 Meter hinter Rödgen an einem Wegweiser zum 9,5 Kilometer langen **Rundweg Possenhain (gelber Streifen)** links ab – und folgen damit der längeren Route (5,5 Kilometer bis Schönburg). Von dem breiten Feldweg ist halb rechts in der Talsenke schon Possenhain zu sehen. Der Schotter geht nach einer leichten Rechtskurve in einen noch breiteren Hohlweg über, der in den Schatten von Laubbäumen getaucht ist. Aus diesem waldigen Ab-

Für die Seele

Im einsamen Franzosental rasten wir auf einer Decke und lauschen zirpenden Grillen im Gras.



Blick auf Possenhain

schnitt treten wir heraus und erreichen eine asphaltierte Straße. Am gegenüberliegenden Hang können wir mit etwas Glück Schafe beim friedlichen Grasens beobachten.

Auf der **Dorfstraße** biegen wir nach rechts ab, direkt Richtung **Possenhain**. Kurz am Sportplatz entlang biegen wir an einem Trafo-Häuschen rechts unmarkiert auf einen zunächst geschotterten, bald grasigen Feldweg ab. Vorbei an weitläufigen Wiesen und vereinzelten knorrigen Obstbäumen laufen wir weiter und halten uns nach 450 Metern an einer Gabelung halb links. Nach etwa 400 Metern queren wir über eine kleine Brücke das bislang unscheinbar neben uns fließende Rinnsal des **Kötschbachs**, der sich bald außerhalb unserer Blickweite links am Waldesrand entlangschlängelt. Von immer höher emporragenden Hängen umgeben, wandern wir weiter ins sonnige und sich zunehmend weitende ② **Französental**. Das Zwitschern der Vögel ist auf diesem Pfad auf der rechten Seite einer riesigen blühenden Wiese oft die einzige Begleitung; Selten verirrt sich eine Wandergesellschaft an diesen ebenso urtümlichen wie romantischen Ort. Nach



einer Rechtsbiegung erreichen wir eine dunkel gestrichene ③ **Schutzhütte** mit einem weißen Gartenstuhl sowie einen Wegweiser, der Schönburg auf dem **Finne-Wanderweg (rotes Dreieck)** nach links mit 2,5 Kilometern angibt. Diese Route sparen wir uns jedoch für den Rückweg auf und setzen geradeaus auf dem grasigen Pfad am Waldrand unsere Tour fort. Nach 800 Metern überqueren wir auf einer kleinen, unscheinbaren Brücke wieder den Kötschbach. Rechts biegt ein von Gräsern überwuchertes Pfad ab, doch unsere Route führt uns links ansteigend zwischen Waldesrand und einer Anhöhe hinauf. Wir verlassen das idyllische Franzosental und treffen nach 450 Metern vorbei an einem Hochstand auf eine geschotterte Straße, der wir nach links folgen.

Nach 450 Metern erreichen wir einen Wegweiser, der durch eine Schneise im Rapsfeld den Fachberg mit 0,6 Kilometern ausweist. Wir folgen dieser Markierung und erreichen nach einer Linkskurve zuletzt entlang einer Baumreihe den beeindruckenden ④ **Aussichtspunkt Fachberg**. Eine hölzerne Sitzgruppe auf

Franzosental





Blick auf Schönburg und Saale

dem Fachberg lädt zum Verschnaufen ein. Bei einem kräftigen Schluck aus der Trinkflasche lassen wir unseren Blick über das malerische Panorama zwischen der Schönburg und der Saale zu unseren Füßen schweifen. Am Horizont ist der Naumburger Dom zu sehen. Sind auf dem Plateau des Fachbergs noch einige Bäume im Weg, so bieten sich an einigen Stellen auf dem 150 Meter langen, schmalen Steig den Hang hinab nach Schönburg unverstellte Blicke. Wer Geologie zu seinen Hobbys zählt, kann sich an zwei Buntsandstein-Aufschlüssen erfreuen, die wir dabei passieren. Doch Vorsicht: Einige der Tritte sind mit Heu gesäumt, sie können schnell rutschig werden. Das Gelände hinterlässt auch einen wackeligen Eindruck. Hier ist also bei allen Schauwerten Aufmerksamkeit gefordert!

Unten, heißt: in **Schönburg** angekommen, halten wir uns kurz rechts, bis wir nach 40 Metern eine Kreuzung erreichen. Hier geht es links hinauf. Nach 30 Metern bietet ein schattiges Bankrondell an der **Sängerlinde** eine weitere Möglichkeit zum Verschnaufen. 20 Meter weiter auf der Straße biegt links der **Finne-Wanderweg** nach Leißling ab – das wird unser Rück-



weg sein. Doch wir steigen zunächst 170 Meter weiter bergan und gehen an einer Kreuzung nach rechts. Die Bushaltestelle Schönburg zeichnet sich in der Höhle einer klar geschichteten Buntsandsteinwand ab. Nur 270 Meter entfernt – wieder den Hang hinab und kurz auf der Landstraße L 204 – befindet sich mit dem Café „Am Fuße der Burg“ eine gerade bei Radfahrern beliebte Einkehrmöglichkeit. Doch wir steigen rechts noch 250 Meter bergauf bis in den schattigen Innenhof der **5 Burgruine Schönburg**. Wir kehren für Kaffee und Kuchen in die **6 Burgschänke** ein und vergessen beim Blick über das historische Ambiente, einige Weinreben und einen kleinen Rosengarten schnell die Zeit. Nach einem Rundgang zum **7 Bergfried** und entlang der Brüstung der Ruine nehmen wir auf einer der zahlreichen Bänke Platz, schließen die Augen und saugen das historische Flair dieses Wohlfühlortes ein.

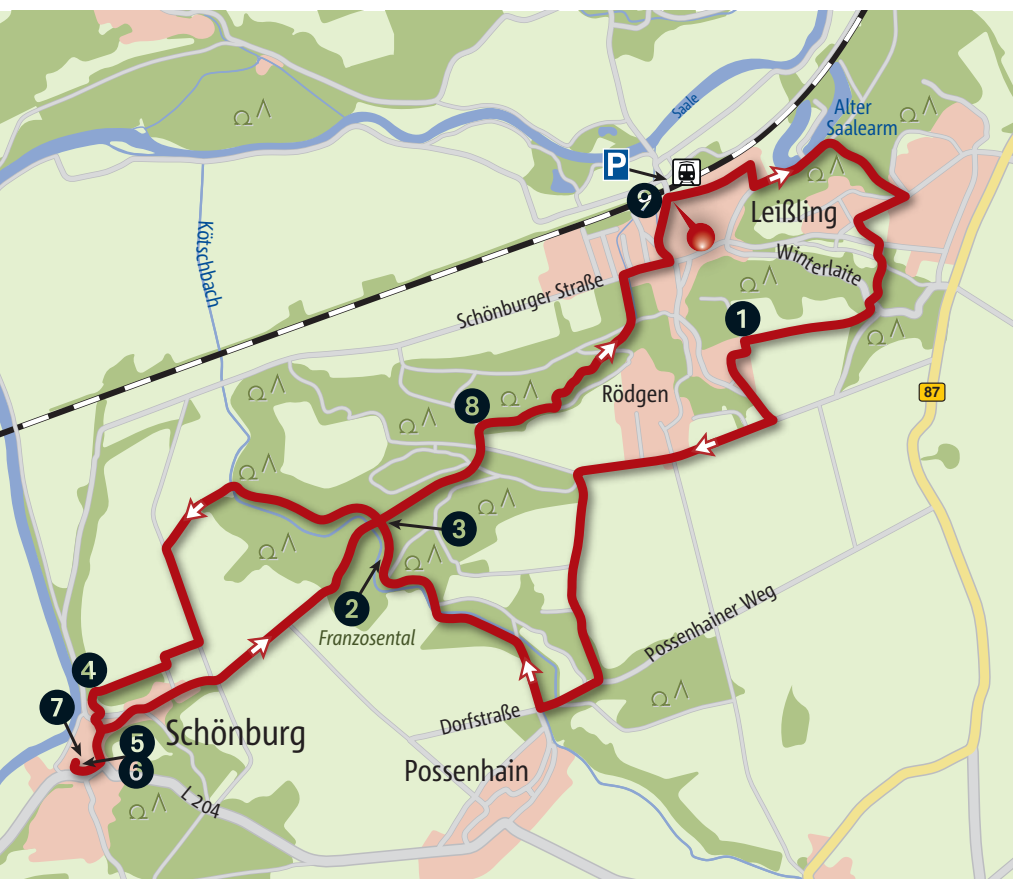
Wir laufen zurück bis zur Markierung des Finnewanderwegs und folgen dem schmalen Rasengitterpflasterweg zwischen Gärten an einem kleinen Bächlein entlang. Nach 200 Metern mündet unser Pfad in eine befestigte, leicht bergan führende Straße, auf der wir Schönburg wieder verlassen. Immer geradeaus gelangen wir wieder in den Laubwald hinein, in dem der breite erdige Pfad zunehmend hinunterführt. Wir erreichen die **Lichtung des Franzosentals** und wandern entsprechend der Angabe eines Wegweisers weiter geradeaus an der uns bereits bekannten **Schutzhütte** wieder in den Laubwald hinein, nun etwas bergan. Links und rechts des Pfads gedeiht über eine große Fläche Springkraut kräftig, sodass wir uns in einer grünen, urwüchsigen Oase wähen. Nach 500 Metern halten wir uns an einem Wegweiser links, treten aus dem Wald heraus und durchstreifen geradeaus kurz eine Wiese. Wieder im Wald nehmen wir auf einer der Bänke vom **8 Rastplatz Vierberge** Platz, erfrischen unsere trockene Kehle und informieren uns auf zwei Schautafeln über Streuobstwiesen. Unser schmaler



Der aussichtsreiche **Bergfried** (Eintritt: 1,50 €) dient dem Heimatverein auch als Museum. Auf den Zwischenetagen finden sich kleine regionalhistorische Ausstellungen, und im Dachstuhl ist das Uhrwerk der Schönburger Kirche aus dem Jahr 1837 untergebracht.

AUSZEITEN 1

Pfad führt entsprechend einem Wegweiser weiter nach Leißling. Wir biegen an einem Abzweig links ab und wandern nun immer direkt an einem steil abfallenden Hang entlang. Der Weg senkt sich sanft ab, und wir erreichen zunächst eine Kreuzung und etwa 150 Meter weiter bei einem steilen Stück Tritte im Boden, die auf dem erdigen Weg für Halt sorgen. An einem kleinen Bach und an Gartenzäunen entlang treten wir aus dem Wald heraus und erreichen Leißling auf der Schönburger Straße, der wir nach rechts folgen. Wir biegen links in die Bahnhofsstraße ein, bevor wir in der **9 Gaststätte und Pension Thüringer Pforte** für eine deftige Stärkung einkehren. Direkt daneben beenden wir unsere Tour am **Bahnhaltepunkt Leißling**. 🌳



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung

Abenteuer

Vielfalt

WIE & WANN

Überwiegend schmale und naturnahe Pfade, einige Abschnitte auf asphaltierten Straßen und Schotterwegen. Ganzjährig begehbar. Der Abstieg vom Fachberg setzt Trittsicherheit voraus (Umgehung möglich).

HIN & WEG

Auto: Parkplatz in der Bahnhofstraße nördlich der Bahnsteige, 06667 Weißenfels-Leiβling

ÖPNV: Bahnhof Leiβling

ESSEN & ENTSPANNEN

- 6 **Burgschänke Schönburg**, Schönburg 77, 06618 Schönburg, Tel. (0 34 45) 75 02 18, burg-schoenburg.de
- 9 **Gaststätte und Pension Thüringer Pforte**, Bahnhofstraße 21, 06667 Weißenfels-Leiβling, Tel. (0 34 43) 80 40 43, nur Freitag bis Sonntag geöffnet

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 Grillplatz Pfarrbergsiedlung
- 2 Franzosental
- 3 Schutzhütte im Franzosental
- 4 Aussichtspunkt Fachberg
- 5 Burgruine Schönburg
- 7 Bergfried Schönburg
- 8 Rastplatz Vierberge